

# Die Umschau

## auf dem Gebiete des Zoll- und Steuer-Wesens.

Erscheint monatlich zweimal.

### Preis

halbjährlich 2,50 M.  
pränumerando  
einschließlich Postgebühr.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten, sowie bei der Expedition in Minden.

Auskunftsblatt für Handel, Spedition, Gewerbe u. Industrie  
in Zoll- und Steuerfragen auch des Auslandes.

### Anzeigen

festen 30 Pf. die halbe Petitzeile oder deren Raum.

Bei Wiederholung billiger.

Redaktion: Minden i. Westfalen.

Verlag: Eugen Schneider in Minden.

### Zeitschrift für Zoll- und Steuer-Technik und Verwaltung.

Herausgegeben von Albert Schneider, kgl. Pr. Ober-Steuerinspektor und  
Dirigent des Haupt-Steueramtes zu Minden i. Westf.

Nr. 2.

Minden i. Westf., Januar 1887.

6. Jahrgang.

### Inhalt:

Prüfung des Goldes und Silbers *et c.* von Kleykamp (S. 11). Die Entlastung der Brauereien und Brennereien von den Produktionssteuern *et c.* [Fortsetzung] (S. 14). Zoll- und Steuer-Technisches: Abfertigungsbesuch (S. 15). Neue Methode zur Unterscheidung der Pflanzen- von der Thierfaser (S. 15). Erkennung dünner Schichten Silbers *et c.* auf Metallgegenständen (S. 16). Uebergangsverkehr mit Wein zwischen Bayern, Baden und Würtemberg (S. 16). Traubenzucker aus Topinambur (S. 16). Zusammensetzung des Topinamburs (S. 16). Erkenntniß des Reichsgerichts vom 18. Septb. 86, Steuerpflicht der Looj betr. (S. 16). Pfannensteinverwendung betr. (S. 18). Berchtesgadener Salz (S. 18). Seifenpulver betr. (S. 18). Zugeständnisse im Branntweinbrennereibetrieb in Bayern (S. 18). Steuerfreiheit des Spiritus zur Glycerinseife (S. 18). Unterscheidung des Reimussöl von anderem (S. 19). Zollerleichterung im Grenzbezirk in Bayern (S. 19). Verkehr mit dem Auslande: Handelsverträge (S. 19). Zolltarifentscheide in Frankreich, Spanien, Griechenland, Russland, Schweden, Vereinigten Staaten, Niederlande und Italien (S. 19). Personal-Nachrichten (S. 23). Anzeigen (S. 24).

Beilage: Neuer rumänischer Zolltarif [Fortsetzung].

### Prüfung des Goldes und Silbers, der echten Bergoldung und Versilberung.

Von E. Kleykamp,

Haupt-Steueramts-Controleur zu Hannov. Minden.

Der wesentliche Unterschied, welchen der Zolltarif bei Clasification der edlen und unedlen Metalle, der echt und unecht vergoldeten Waaren macht, läßt es gewiß gerecht fertigt erscheinen, gerade diesem Gegenstände einige Aufmerksamkeit zu schenken. Wenn ich auch überzeugt bin, daß das von mir der Behandlung unterworfenen Thema schon oft und recht erschöpfend von sachkundigen Männern erörtert ist, so möchten die betreffenden Schriften einerseits doch nur für einen mehr oder minder geübten Fachkenner von Vortheil sein und daher eine größere Vorkenntniß der Chemie als erforderlich erscheinen, anderseits aber für den practischen Gebrauch nicht verwendbar sein, weil die Methoden mehr Material erfordern als dem Zollbeamten *et c.* zur Verfügung steht, da ganze Stücke oder auch nur Stückchen des zu untersuchenden Metalls nicht genommen werden können. Wir wollen uns an das Einfache und leicht Verständliche halten und dabei alles zu vermeiden suchen, was den Zweck, d. h. die leicht praktische Ausführung unserer Prüfungsmethode für den Nicht-chemiker nur complicirt und unverständlich machen kann. Es handelt das vorliegende Heftchen von einem sehr kleinen Theil der Chemie, aber gerade nur dies Atom einer reichen Wissenschaft haben wir zu unserem Zwecke nöthig, es genügt, um uns mit der größten Bestimmtheit über das Echt oder Uecht der Gold- oder Silbermetalle aufzuklären.

Erklärung der vorkommenden chemischen Bezeichnungen.

Cy = Cyan,  
O = Sauerstoff  
Cl = Chlor,  
C = Kohlenstoff

H = Wasserstoff  
Ag = (Argentum) Silber  
Na = Natrium

Die beigefügten Zahlen bezeichnen die Verhältnisse.

Ohne uns weiter mit der Aufzählung der leichten, schweren, negativen und positiven Metalle, sowie der Metalle oder Nichtmetalle zu beschäftigen, wollen wir gleich zur ersten Abtheilung unserer Prüfungsmethode — der Goldprobe — übergehen. An Material zu dieser Probe ist erforderlich:

1. Kupfer,
2. rauchende Salpetersäure,
3. Chlornatrium,
4. Alkohol.

Nach vorstehend angegebener Ordnung will ich nun, der leichteren Uebersicht wegen, die Stoffe einzeln durchgehen und das chemische Wesen jedes Bestandtheils allgemein angeben.

#### 1. Kupfer.

Kupfer ist ein Metall von rothgelber Farbe, lebhaftem Glanze und einem spec. Gewichte 8,9 bis 8,95. Es ist hart, ungemein dehnbar, schmilzt bei etwa 1083 Grad C. und bedeckt sich an der Luft mit einer grünen Schicht von kohlen-saurem Kupferoxydhydrat, mit der Bezeichnung Grünspan belegt. Das Kupfer findet in Metallegirungen und chemischen Präparaten vielfache Anwendung; nennenswerth sind hier namentlich das Glockenmetall aus 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zinn, ferner 8 Theile Kupfer und 1 Theil Zinn als Kanonenmetall; mit etwa 15 Theilen Zink und 85 Theilen Kupfer werden Similor, Mannheimergold, Prinzenmetall und Tombak hergestellt. Alle Verbindungen des Kupfers sind giftig.

#### 2. Salpetersäure.

Salpetersäure = N.O.<sup>5</sup> kennen wir fast nur in ihrer Verbindung mit Wasser, gemeinlich Scheidewasser genannt. Rauchende Salpetersäure ist eine gelbe unangenehm riechende Flüssigkeit, die sich unter Zutritt der Luft roth färbt, wo